



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

NEWSLETTER November 2023 (2023/2)

Liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde!

Mit diesem Rundbrief beschließen wir das Shakespeare-Jahr – fast auf den Tag genau zum 400-jährigen Jubiläum des Erscheinens der ersten Werkausgabe, des „First Folio“, im November 1623 bzw. dessen Eintrags in das Verzeichnis der Buchdrucker und Verleger, im „Stationers‘ Register“. Trotz des ereignisreichen Frühjahrs mit der Tagung in Weimar und der Neuwahl des Vorstands hoffe ich, dass es mir gelungen ist, interessante Dinge ausfindig zu machen und zusammenzustellen.

Es ist – eigentlich kein Wunder im Jahr des Buchs des „FF“ – ein buchbetonter Newsletter geworden: von mehreren Seiten bekam ich Büchertipps zugesandt, die hier denn auch aufgelistet sind.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für eine friedliche (nicht nur für uns) Festzeit und ein gutes Neues Jahr

Ihres Stefan Schneckenburger

PS: Bitte vergessen Sie die Möglichkeit einer **Geschenk-Mitgliedschaft** nicht!
Näheres auf S.12!

NEUES AUS DER GESELLSCHAFT

Neue Auftritte der Shakespeare-Gesellschaft in den Sozialen Medien

Die Deutsche Shakespeare Gesellschaft ist bereits seit vielen Jahren auf der Social Media Plattform Facebook mit einer Seite vertreten

(<https://www.facebook.com/DeutscheShakespeareGesellschaft/>), nun wagen wir einen weiteren Schritt und wollen insbesondere die jugendlichen Shakespeareaner mit unserem Auftritt auf Instagram erreichen. Diesen finden Sie unter https://www.instagram.com/dsg_shakespeare).

Das Social Media Team freut sich über zahlreiche Follower, Likes und Kommentare auf beiden Plattformen und ebenso über interessante Inhalte aus allen Bereichen der Gesellschaft, der Shakespeare-Forschung und des Shakespeare-Theaters zum Teilen auf den jeweilig passenden Kanälen.

Ihre Regina Gschladt (Wien) und Allison Lemley (Shakespeare Academy, Frankfurt)

Email: social@shakespeare-gesellschaft.de

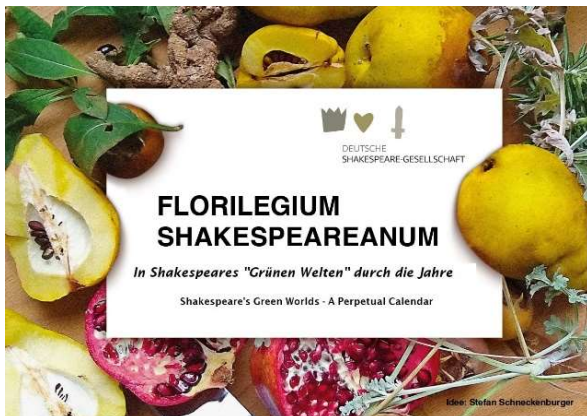


DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

In Shakespeares „Grünen Welten“ durch die Jahre mit dem „Florilegium Shakespeareanum“, einem „Ewigen Kalender“ und einer neuen Facette im Gesicht unserer Gesellschaft

Er ist fertig: Der „Ewige Kalender“ mit einer „Pflanzenlese“ mit einem Blatt für jede Woche. Der Begriff „Florilegium“ - „Blütenlese“ trifft es nicht ganz, denn es kommen neben zahlreichen Blüten auch drehwüchsige Bäume, Früchte, das schwammige Mark von Binsen, Queckenrhizome und Kirschgummi vor – immer in Verbindung mit einem zeilengenau nachgewiesenen Zitat aus allen Werkgattungen Shakespeares. Die Auswahl aus den derzeit über 90 Motiven ist schwer gefallen ... Das Kalendarium bietet Platz zum Eintrag von Geburtstagen, Gedenktagen und

Die englischen Shakespeare Zitate folgen den etwa 3500 Seiten des Norton-Shakespeare (3. Auflage 2016 bzw. online: <https://digital.wwnorton.com/3013>; nicht kostenfrei). Die deutschen Texte sind Frank Günthers Übersetzungen entnommen - mit einigen kleinen, von der Botanik geforderten Änderungen und Kommentaren.



Der Kalender ist im Format DIN A4 gestaltet (zweimal A5 quer, Ringbindung); für jede Woche ist das Blatt geteilt: in der oberen Hälfte findet sich das Pflanzenmotiv, in der unteren das zugehörige Zitat und das Kalendarium mit der Möglichkeit eigener Einträge. Gedruckt wurde er auf umweltfreundlichem Papier.

Der Kalender mit seinen 53 Blättern mit Pflanzenmotiven und zugehörigen Zitaten kann zum Preis von 15.- € zzgl. Porto und Verpackung bei der Geschäftsstelle unserer Gesellschaft in Weimar (office@shakespeare-gesellschaft.de) bestellt werden.

Idee, Zusammenstellung und Fotos: Stefan Schneckenburger, Grafik: Lisa Beck (Darmstadt), Druck: typographics (Darmstadt-Arheilgen).

Hervorgegangen ist der Kalender aus Aktivitäten auf der Seite der inzwischen privaten Facebook-Gruppe (die „Überschwemmung“ mit Werbung war den Administratoren zu lästig geworden; persönliche Anmeldung genügt) „Shakespeare 2020-Project“ (<https://www.facebook.com/groups/540444500134143>). Dort und auf der Facebook-Seite unserer Gesellschaft wird die Serie *Florilegium Shakespeareanum* weitergeführt – inzwischen nähert sie sich dem einhundertsten Motiv ...



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

ANKÜNDIGUNG DER TAGUNGEN FÜR DIE JAHRE 2024 UND 2025:

Die **Frühjahrstagung 2024** findet vom **Freitag, 19. April bis Sonntag, 21. April 2024** im Schauspielhaus Bochum zum Thema „**Diversität & Gemeinschaft /Diversity & Community**“ statt.

Es wird seitens des Schauspielhaus Bochum eine Aufführung des *Macbeth* gegeben und vielleicht auch des vielgerühmten *Hamlet* mit Sandra Hüller.

Weiterhin sind eine studentische Aufführung sowie Filmvorführungen geplant.

Im Rahmen der Frühjahrstagung wird zum Thema „Community and Diversity“ auch wieder ein **Shakespeare Seminar**

veranstaltet. Hier gibt es nähere Informationen, insbesondere den “Call for papers”:

https://shakespeare-gesellschaft.de/wp-content/uploads/CfP_Shakespeare-Seminar-2024neu.pdf



Von 18. bis 21. April 2024 findet wieder die **Shakespeare Academy** als vorbereitender und begleitender Workshop zu den Shakespeare-Tagen in Bochum statt. Angelehnt an das aktuelle Tagungsthema „Diversity & Community“ sind die Teilnehmenden eingeladen, sich in Arbeitsgruppen mit Aspekten von Diversität und Gemeinschaft in Shakespeares Komödie *The Merchant of Venice* auseinanderzusetzen. Teilnehmen können Studierende aller Fächer mit oder ohne Vorkenntnisse zum frühneuzeitlichen Drama. Auf die Teilnahme an der Shakespeare Academy vor Ort in Bochum folgt ein gemeinsamer Besuch der Shakespeare-Tage.

Die Bewerbungsphase startet in Kürze und endet am 9. Februar 2024. Interessierte Studierende können ihren Wunsch auf Teilnahme bereits jetzt per E-Mail an academy@shakespeare-gesellschaft.de vormerken lassen. Informationen zum Bewerbungsprozess werden ab Mitte Dezember auch auf der Instagram-Seite der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft verfügbar sein (@dsg_shakespeare).

Auch die nächstfolgenden beiden Tagungstermine stehen schon fest:

Herbsttagung 2024: Sie findet am 22./23. November 2024 in Weimar statt. Hier wollen wir uns in bewährter Tradition mit *Troilus und Cressida* einem einzelnen Stück zuwenden. Wenn Sie sich erinnern: Bei der Frühjahrstagung 2022 in Bochum wurde gerade diesem selten gespielten Stück in mehreren Vorträgen ein breiterer Raum gewidmet.

Die **Frühjahrstagung 2025** findet vom 25.- 27.4.2025 in Weimar statt.

MARTIN-LEHNERT-PREIS, STIPENDIENANGEBOT DER DEUTSCHEN SHAKESPEARE-STIFTUNG IN KOOPERATION MIT DER KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Nähere Informationen zu den Anforderungen, den Fristen und den entsprechenden Ausschreibungsunterlagen finden Sie diesmal nicht in ausgedruckter Form im Newsletter, sondern über folgenden Link:

<https://shakespeare-gesellschaft.de/aktuelle-ausschreibungen-cfps/>



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

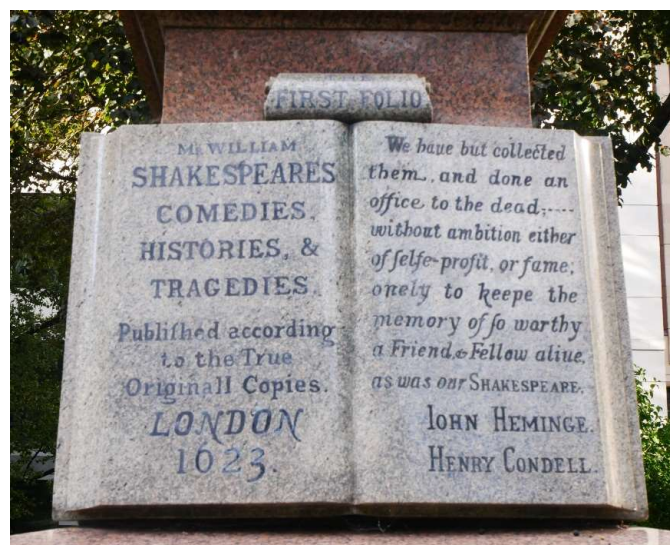
BEITRAG

Ein Muss, wenn man in Englands Hauptstadt weilt ... Shakespeare in London

Zum 400. Jahrestages des „First Folio“ steht unbedingt ein Foto-Besuch beim Denkmal für den „First Folio“ in London und seine Herausgeber John Hemminges und Henry Condell an.

Das Monument befindet sich in der City von London, 15 Minuten zu Fuß von der St Pauls Kathedrale und wenige Schritte von der Guildhall der City of London, dem Gelände der ehemaligen Kirchengemeinde von John Hemminges und Henry Condell. Adresse Love Lane, EC 2.

Das Monument aus dem Jahre 1895/96 wird gekrönt von einer Büste von William Shakespeare des Künstlers C.J. Allen; sie verbindet die Züge der zwei bekannten Darstellungen von Martin Droeshout im „First Folio“ und der Büste auf Shakespeares Grabmal in Stratford. An der Plinthe aus rot-rosa Marmor findet sich ein stilisierter, steinerner „First Folio“ mit Titel und Widmung der Herausgeber aus dem Original.



Text und Fotos: Karl-Matthias Klause, London



DEUTSCHE SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

GLOBE SHOP

Der **Globe Shop** des „Globe Theatre“ in London ist immer gut für ein nettes Präsent wie Devotionalien für Bardolaterinnen und Bardolater, umfangreiche Literatur von und über Shakespeare sowie DVDs der Aufführungen im „Globe“ und im „Sam Wanamaker Playhouse“. Nach einer Pause aus zolltechnischen Gründen scheint der Shop wieder nach Deutschland zu liefern: <https://shop.shakespearesglobe.com/>

THEATER-EVENTS - EINE AUSWAHL

England

Shakespeare's Globe Theatre London

<https://www.shakespearesglobe.com/>

Vom 24.1. bis 10.2. wird durch die RSC das Stück *Merchant of Venice 1936* nach William Shakespeare aufgeführt: <https://www.rsc.org.uk/the-merchant-of-venice/>

Sam Wanamaker Playhouse

Im Winterprogramm wird kein Stück von Shakespeare aufgeführt.

<https://www.shakespearesglobe.com/whats-on/>

Vom 30.11. bis zum 9.12. präsentiert Tim Crouch seine Solo-Performance *I Malvolio*

<https://www.shakespearesglobe.com/whats-on/i-malvolio-2023/>

Royal Shakespeare Company

In London wird u.a. bis 17. Februar *Hamnet* nach dem Roman von Maggie O'Farrell aufgeführt; in Stratford-Upon-Avon vom 24. Januar bis zum 17. Februar *Merchant of Venice 1936* und vom 30. Januar bis zum 30. März *A Midsummer Night's Dream*. Weitere Information: <https://www.rsc.org.uk/whats-on/>

Deutschland

Deutsches Nationaltheater Weimar

Wiederaufnahmen: Schauspiel: *Othello*

<https://www.nationaltheater-weimar.de/de/programm/stueck-detail.php?SID=3434>

Im Musiktheater wird Vincenzo Bellinis romantische Oper *Capuleti e i Montecchi* aufgeführt. Die Oper behandelt die Tragödie um Romeo und Julia, ohne unmittelbar auf die Vorlage Shakespeares zurückzugreifen:

<https://www.nationaltheater-weimar.de/de/programm/stueck-detail.php?SID=3127>

Weitere Informationen: <https://www.nationaltheater-weimar.de/de/index.php>

Schauspielhaus Bochum

Die von der SZ als „fulminant“ charakterisierte Inszenierung Johan Simons des *Macbeth* (in der Hauptrolle Jens Harzer) ist weiterhin zu sehen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/8009/macbeth>

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/>



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Schauspiel Frankfurt

Eine vielbeachtete Inszenierung des *Macbeth* von Timofei Kuljabin hatte am 14.4. Premiere und wird noch mehrere Male in dieser Spielzeit aufgeführt, nämlich am 7. und am 21.12.
<https://www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/a-z/macbeth/>

Münchner Kammerspiele

Der Sturm/ Das Dämmern der Welt - Von William Shakespeare & Werner Herzog
Hausregisseur Jan-Christoph Gockel verschneidet Shakespeares Stück mit Werner Herzogs neuem Roman „Das Dämmern der Welt“. Darin erzählt Herzog die Geschichte des Soldaten Hiroo Onoda, der 29 Jahre lang auf einer Insel den Zweiten Weltkrieg weiterkämpft. Alle Nachrichten darüber, dass der Krieg zu Ende ist, hält er für Fälschungen. Doch eines Tages muss er – so wie Prospero seinen Zaubermantel ablegt – zurück in eine Welt, die ohne ihn weitergelebt hat. Magie ist hier der nackte Kampf ums Überleben und um die Aufrechterhaltung eines Auftrags, dessen Gültigkeit abgelaufen ist.
Premiere: 15.12.2023 im Schauspielhaus <https://www.muenchner-kammerspiele.de/de/programm/22371-der-sturm-das-dmmern-der-welt>

Schauspiel Stuttgart:

Bereits im April hatte der *Sturm* Premiere (Regie Burkhard C. Kosminski), der weiterhin auf dem Spielplan steht: <https://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan/a-z/der-sturm/>

Daneben wird die Komödie *Was Ihr Wollt* (Regie Burkhard C. Kosminski; Premiere September 2023) gespielt: <https://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan/a-z/was-ihr-wollt/>

Staatstheater Wiesbaden:

Ebenfalls einen *Sturm* in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg in seinem thematischen Schwerpunkt „Letzte Werke“ ist in Wiesbaden zu erleben:
<https://www.staatstheater-wiesbaden.de/programm/spielplan/der-sturm/>

Spielpläne deutscher Shakespeare-Truppen

Bremer Shakespeare Company

Im Spielplan 2023/24 u.a.: *Hamlet*, *Maß für Maß*, *Macbeth*, *Komödie der Irrungen*, *Das Wintermärchen*; <https://www.shakespeare-company.com/spielplan/>

Shakespeare Frankfurt

In der Wintersaison der *Othello* im Mittelpunkt
<https://shakespearefrankfurt.de/othello-2/>

Weitere Theaterpremierenn<https://shakespeare-gesellschaft.de/premierenn-2023-24/>



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

THEATERREISEN

Erfreuliche Mitteilung:

Nach vierjähriger Unterbrechung darf man für das kommende Jahr 2024 wieder auf eine Exkursion von DSG-Mitgliedern zu den Aufführungen der Royal Shakespeare Company (RSC) in Stratford-upon-Avon hoffen. Unser langjähriger Organisator, Prof. em. Werner Brönnimann schrieb:

„Die DSG plant für das Jahr 2024 wieder einen Shakespeare-Kurs in Stratford-upon-Avon im Spätsommer (August oder September). Ein genaues Programm lässt sich natürlich noch nicht festlegen, doch soll der bewährte Ablauf beibehalten werden (Einführungsvortrag durch Mitglieder des Shakespeare-Centre als Vorbereitung auf die abendliche Aufführung; geleitete Diskussion der Inszenierung am Morgen danach; weitere Vorträge und Ausstellungen). Sollte die Royal Shakespeare Company nicht genügend verschiedene Aufführungen innerhalb von vier bis fünf Tagen anbieten, würden wir das Programm durch klassische Verfilmungen der inszenierten Dramen und mit entsprechenden Vorträgen bereichern. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme unserer Mitglieder!“

Bekundungen von Interesse bitte an Werner Brönnimann senden:
werner.broennimann@unibas.ch

Wer auf eigene Faust eine Fahrt unternehmen möchte, kann sich hier über das Programm informieren <https://www.rsc.org.uk/whats-on/>

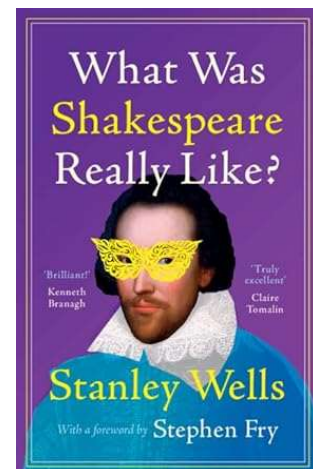
LITERATUR- UND BUCHTIPPS

Wells, Stanley (2023): *What Was Shakespeare Really Like?*
Cambridge University Press ISBN 978-1009340373. ca 16.- EUR.

Sir Stanley Wells ist einer der weltweit tiefsten Kenner von William Shakespeare. Hier bringt er sein ganzes Leben des Lernens und Nachdenkens ein, um einige der spannendsten Fragen über den Dichter und Dramatiker zu beantworten, die es gibt.

Wie hat er gedacht, gefühlt und gearbeitet? Wie sahen seine Beziehungen aus? Was hat er über den Tod geglaubt? Was brachte ihn zum Lachen?

Diese ungemein fesselnde Studie, die neuen Wegen folgt, ringt mit grundlegenden Debatten über Shakespeares Persönlichkeit und Leben. Die Rätsel, wie Shakespeare lebte, wen und wie er liebte, wie er arbeitete und wie er einige der größten und beliebtesten Werke in der Geschichte der Weltliteratur und des Dramas schuf, haben die Leser seit Jahrhunderten fasziniert. Dieses knappe, kristallklare Buch zaubert erhellende Einsichten, um Shakespeare so zu zeigen, wie er war. Wells lässt





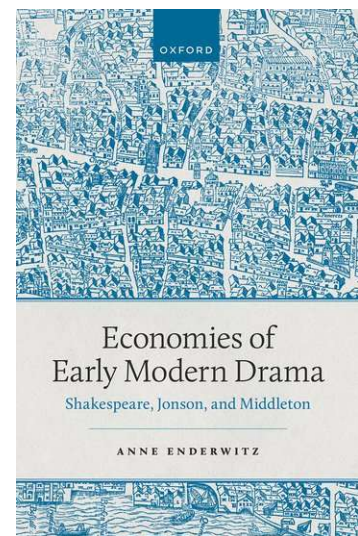
DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

den Schriftsteller und Dramatiker in all seiner faszinierenden Menschlichkeit für die Leser von heute lebendig werden (aus dem Verlagstext).

Mich persönlich hat der dialogische Aufbau beeindruckt: Der Autor stellt Fragen und tastet sich – die Leserinnen und Leser einbeziehend – an mögliche Antworten heran, um jeweils am Schluss jedes der vier Kapitel seine eigene, erfahrungs- und wissensgesättigte Antwort zu geben und dies aber deutlich als eine von mehreren möglichen zu charakterisieren (StSchn).

Enderwitz, Anne (2023): Economies of Early Modern Drama: Shakespeare, Jonson, and Middleton. – Oxford University Press.
ISBN 978-0192866813.

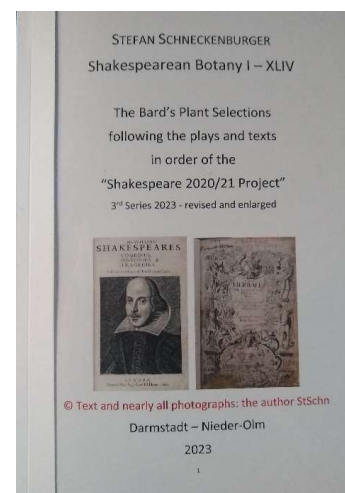
Dieses Buch bietet neue Einblicke in die Art und Weise, wie das Theater auf die sich verändernden wirtschaftlichen Praktiken und Strukturen reagierte. Es untersucht Diskurse über Haushaltsführung und Handel, um einen reichhaltigen Kontext für die Diskussion sozioökonomischer Handlungen und Transaktionen in *Macbeth*, *Othello* und *Timon von Athen* sowie in den Stadtkomödien von Ben Jonson und Thomas Middleton zu schaffen. Indem das Buch die Diskurse über Wirtschaft und Handel als komplementär betrachtet, eröffnet es ein vielfältiges Feld sozioökonomischer Praktiken, darunter die geschlechtsspezifische Aufgabenteilung im Haushalt, neue Formen der Bewertung und sich entwickelnde Kreditinstrumente. (Verlagstext)



Stefan Schneckenburger Shakespearean Botany I-XLIV

The Bard's Plant Selections, following the plays and text in order of the "Shakespeare 2020 Project" on Facebook.

Eine Anthologie oder ein Florilegium meint zwar einen Blumenstrauß, meist ist jedoch metaphorisch eine Textsammlung, etwa von Gedichten, von Reiseberichten oder Filmrezensionen gemeint, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Stefan Schneckenburgers Anthologie *Shakespearean Botany I- XLIV*, die auf seinen Beiträgen zu einer Shakespeare gewidmeten, in Portland (Oregon), initiierten Facebook-Gruppe basiert, versammelt jedoch ganz im ursprünglichen Wortsinn von *anthos* (griechisch 'Blume') exemplarische Blumen und Pflanzen wie sie in Shakespeares Dramen und seiner Lyrik vorkommen. Damit bietet er nicht nur eine oftmals willkommene Gedächtnisstütze zu insgesamt 44 Stücken und Gedichten, sondern erinnert zusätzlich an eine häufig übersehene oder vernachlässigte Welt der Texte, nämlich jene der Pflanzen. Wer nach der Lektüre dieses in englischer Sprache verfassten Bandes keine neuen Blumen kennengelernt hat, ist wohl selber in der Botanik zu Hause.





DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Die dramatische Funktion von Pflanzen im dramatischen Text variiert von konkreter Anwendung – der Belegung gereinigter Böden durch Schilfgräser (*Taming of the Shrew*), der Vernichtung von Feinden durch giftige Pflanzen wie in *Hamlet* oder der Provokation durch sehr grobe Witze, die auf den Formen von Früchten beruhen, wie bei Mercutio in *Romeo and Juliet* – bis zu den sog. "Wortkulissen", welche an die Einbildungskraft des Publikums appellieren. So entsteht allein durch das Wort in der schlimmsten Kriegssituation eine lauschige Pastorale im Schatten eines Weißdorns (*3 Henry VI*). Geographisch mögen die Stücke in Rom, Athen oder Alexandria spielen, die Pflanzenwelt bleibt immer jene von Mittelengland. Das gilt auch für *Titus Andronicus*, wo der exakt gleiche Ort allein durch die Kraft symbolträchtiger Pflanzen zuerst zum anmutigen Liebesnest und dann zur Hölle der Vergewaltigung und Verstümmelung Lavinias wird.

Der Ton dieser reich kommentierten Anthologie ist oft persönlich und direkt. Wie man bei der Doppelkirsche eine untrennbare Liebe erblickt, spürt man in diesem Buch die zwiefache Begeisterung für die Vielfalt der Botanik und für die Welt Shakespeares.

Werner Brönnimann

131 S., Broschur; Privatdruck; Selbstkostenpreis 10.- + PP
Bestellung beim Autor: sg.schneckenburger@gmail.com

Schon im Jahr 2022 ist ein wunderschönes Buch erschienen, der Katalog zu einer (auch bei uns) hochgelobten Ausstellung im Metropolitan Museum of Arts, New York:

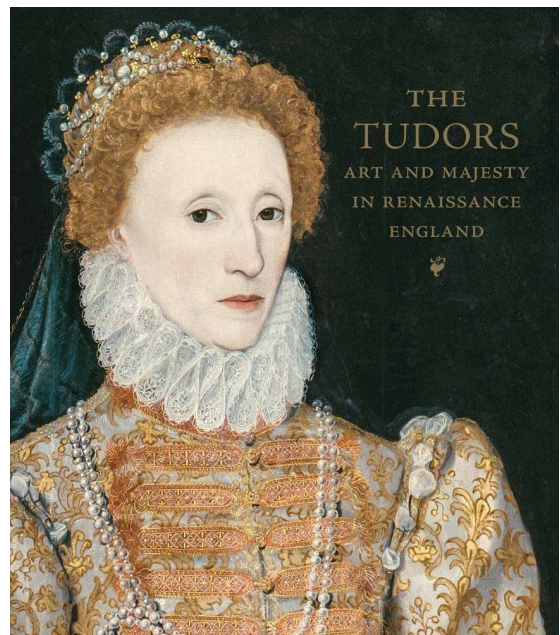
Elizabeth Cleland & Adam Eaker (2022)

The Tudors: Art and Majesty in Renaissance England - Gebundene Ausgabe

352. S., gebunden;
ISBN 978-1588396921
Ca. 60.- €

Die fünf Tudor-Monarchen, die von 1485 bis 1603 nacheinander regierten, veränderten England unauslöschlich und nutzten die bildenden Künste, um ihre stürmische Herrschaft sowohl zu legitimieren als auch zu verherrlichen - vom blutigen Aufstieg Heinrichs VII. über den Bruch Heinrichs VIII. mit der römisch-katholischen Kirche bis hin zur Herrschaft der "jungfräulichen Königin" Elisabeth I.

Mit prägnanten wissenschaftlichen Erkenntnissen und prächtigen neuen Fotografien erforscht das Buch die Politik und die Persönlichkeiten der Tudors und wie sie die Kunst in ihrer Diplomatie im In- und Ausland einsetzten.



Die Höfe der Tudors waren wahrhaft kosmopolitisch und zogen Künstler und Kunsthandwerker aus ganz Europa an, darunter Hans Holbein der Jüngere (1497/8-1543), Jean Clouet (ca. 1485-1540) und Benedetto da Rovezzano (1474-1552). Gleichzeitig

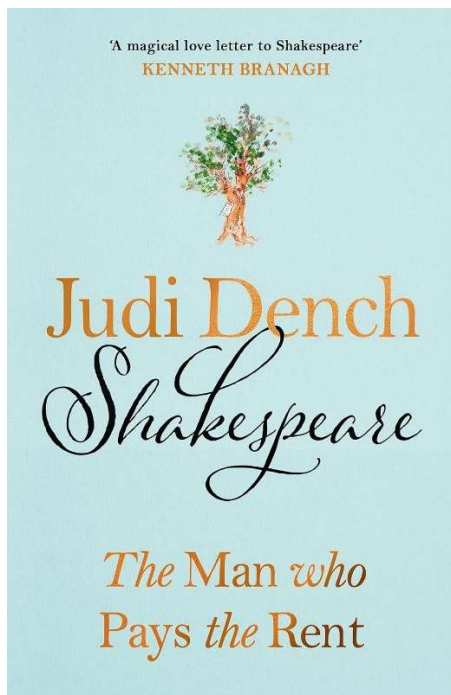


DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

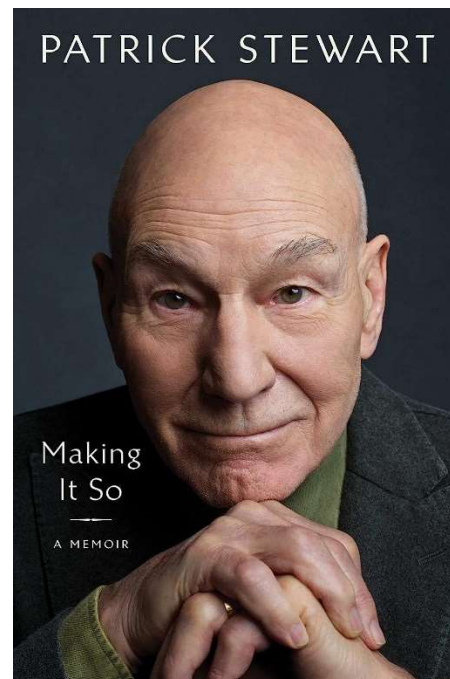
förderten die Tudors einheimische Talente wie Isaac Oliver (ca. 1565-1617) und Nicholas Hilliard (ca. 1547-1619) und brachten eine eindeutig englische Ästhetik hervor, die heute das visuelle Erbe der Dynastie definiert. Dieses Buch enthüllt die wahre Geschichte einer Familie, die seit langem die Phantasie der Öffentlichkeit beflügelt hat, und erweckt die extravagante und politisch prekäre Welt der Tudors durch die exquisiten Gemälde, üppigen Textilien, glänzenden Metallarbeiten und zahllosen Luxusgegenstände, die ihre spektakulären Höfe schmückten, zum Leben (Verlagstext, den ich (StSchn) nur bestätigen kann). Es ist durchaus als Coffee-Table-Buch geeignet, dafür aber viel zu schade!

Gleich zwei bedeutende Mimen melden sich zu Wort und teilen ihre Erinnerungen mit uns:

Dame Judi Dench (geb. 1934) und Sir Patrick Stewart (geb. 1940) widmen sich ihrem Beruf und ihrer Liebe zum Werk William Shakespeares:



**Judi Dench (2023) Shakespeare -
The Man who paid the rent,**
ISBN: 978-0241632178
Gebunden 400 S.; ca. 30.- €
TaBu ca. 16.- €; Penguin Books



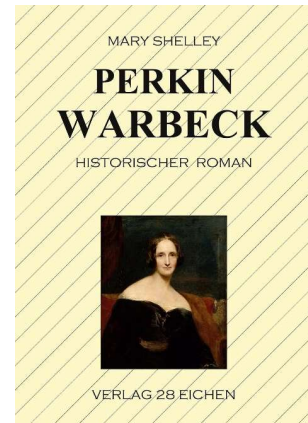
**Patrick Stewart (2023)
Making it so.- A Memoir**
ISBN 978-1398512948
Oktober 2023, Gebunden, 469 S.; ca. 24.- €
Simon & Schuster



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Mary Shelley Perkin Warbeck.- Ein historischer Roman. Übersetzt und herausgegeben von Nadine Erler. – Verlag 28 Eichen, 408 S., Paperback, ISBN: 978-3960271178, 28.- €

Die Rosenkriege enden mit der Schlacht von Bosworth am 22. August 1485. Henry Tudor besiegt seinen Rivalen Richard III. und besteigt als Henry VII. den englischen Thron. Doch ist er der rechtmäßige König? Nicht, wenn die berühmten „Prinzen im Tower“ noch leben; beide Kinder (König Edward V. und sein Bruder Richard) sind seit dem Sommer 1483 spurlos verschwunden. Der junge Perkin Warbeck (um 1474-1499; hingerichtet) erklärt, er sei der verschollene, angeblich von Richard III. im Tower ermordete legitime Thronfolger Richard von Shrewsbury, 1. Duke of York, und nimmt den Kampf um sein Erbe auf. Mary Shelley (1797-1851), die Autorin des berühmten Frankenstein-Romans (1830), schließt sich dieser heute überwiegend zurückgewiesenen Behauptung an und schildert in ihrem ab 1829 erschienenen und erstmals ins Deutsche übersetzten historischen Roman das Schicksal dieses jungen Mannes – eines verkannten Königs oder eines Betrügers und Hochstaplers. König Charles von England hatte vor gut einem Jahr angekündigt, durch DNA-Analysen herausfinden zu lassen, ob Richard III. tatsächlich der Mörder seiner beiden Neffen war. Erstmals wurde dieser Roman, für den Mary Shelley intensive Recherchen anstellte, ins Deutsche übersetzt. Dessen gut 400 spannende und emotionsgeladene Seiten sind bestimmt etwas für lange Winterabende.



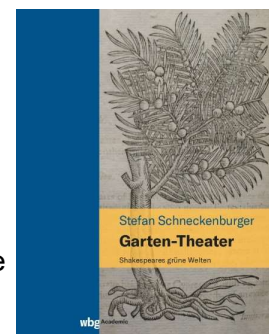
Durch ein Insolvenzverfahren der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft verzögert sich das Erscheinen des für Herbst 2023 angekündigten, komplett gesetzten Buchs. Die Realisierung des Projekts vor Weihnachten ist vom Verlag zugesagt.

Stefan Schneckenburger (2023?):

Garten-Theater - Shakespeares Grüne Welten

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt - 680 S.;
ISBN 978-3-534-27616-5

Oft spielen Pflanzen in Shakespeares Werk eine wichtige Rolle: Sie sind Symbole, interpretieren die Handlung und charakterisieren Personen. Dieses Buch stellt erstmals in deutscher Sprache sämtliche im Gesamtwerk genannten Pflanzen vor, bebildert mit Holzschnitten aus John Gerards *The Herbal* von 1597. Es enthält alle „botanischen“ Zitate auf Englisch und Deutsch (in der Übersetzung Frank Günthers).

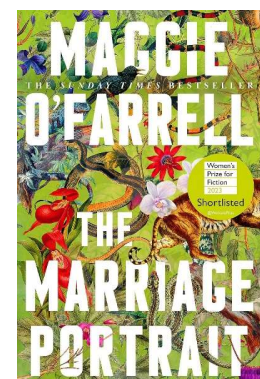


Zum Abschluss noch eine besondere Empfehlung eines Mitglieds des Vorstands.

Maggie O'Farrell, die Autorin des erfolgreichen und vielgelesenen Romans *Hamnet*, hat 2023 einen neuen historischen Roman vorgelegt, der auf der Shortlist des „Women's Prize for Fiction 2023“ aufgeführt ist, in der Renaissance Italiens spielt und ein „Instant Sunday Times Bestseller“ wurde:

Maggie O'Farrell (2023): *The Marriage Portrait*

TaBu, 448 S., ca. 10.- €; ISBN 978-147222388; Tinder Press



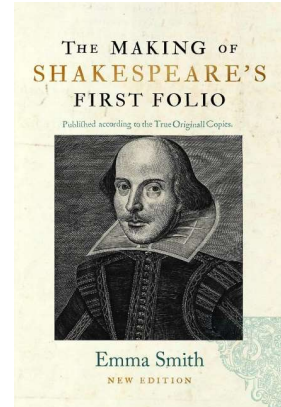


DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Und: Entgegen der Verlagsankündigung (vgl. NL 1/2023) erst im Sommer erschienen:

Emma Smith (2023): The Making of Shakespeare's First Folio.

Bodleian Library, Oxford, 258 S. ISBN: 978-1851245987; ca. 38.- €
Zweite und erweiterte Auflage eines Buches einer der Referentinnen unserer Frühjahrstagung in Weimar, das sich der Entstehungsgeschichte und dabei auch ganz direkt den wirtschaftlichen, buchhändlerischen und handwerklichen Gegebenheiten bei der Zusammenstellung und dem Druck des FF widmet und mit höchst überraschenden Details aufwartet! Das FF war ein Buch, das anfangs weder Furore machte oder – selbst wenn es sie gegeben hätte – auf den Bestsellerlisten landete. Doch ist es eines der wichtigsten Bücher unsers Kulturkreises und der „Weltliteratur“. Aber es war auch „Ware“ und ein „Invest“. Das bringt Emma Smiths Buch eindrucksvoll illustriert in Erinnerung Die Autorin Emma Smith ist Kuratorin an der Bodleian Library in Oxford, einer der renommiertesten Bibliotheken der Welt.



LAST BUT NOT LEAST:

Falls Sie noch eine Idee für ein Geschenk zum Fest brauchen: wie wäre es mit der „**DSG Geschenkmitgliedschaft**“? Überraschen Sie doch Verwandte, Freunde oder Kolleginnen und Kollegen mit einer besonderen Aufmerksamkeit und verschenken Sie eine Jahresmitgliedschaft in unserer Gesellschaft (Vollmitgliedschaft zu € 50,00).

Selbstverständlich enthält dieses Geschenkpaket die aktuelle Ausgabe des Shakespeare-Jahrbuchs und die Option, zum besonders günstigen Mitgliedertarif an unseren Tagungen teilzunehmen. Weitere Infos unter:

<https://shakespeare-gesellschaft.de/gesellschaft/mitglieder/geschenkmitgliedschaft/>

Und noch ein „Wunsch-“ bzw. Fundstück aus der schönen, thematisch geordneten Zitatsammlung „Shakespeare geht immer – Zitate für alle Fälle“ (ars vivendi, 2022, ISBN 978-3-7472-0316-3) unter dem Stichwort „Frieden“:

And tame the savage spririt of wild war,
That, like a lion foster'd up at hand,
It may lie gently at the foot of peace,
And be no further harmful than in show.

Zähm den wüsten Geist des wilden Kriegs,
Dass er, gleich einem zahm erzognen Löwen,
Dem Frieden sanft zu Füßen liegen kann
Und nur im Aussehn noch gefährlich ist.

King John/König Johann, 5.2.74-77